

1645 Dezember 16., Zug

B

BRIEF VON BEAT II. ZURLAUBEN AN PLAZIDUS VOGLER, ABT VON ETTEN-
HEIMMUNSTER, ST. GALLEN

Sein Schreiben vom 11. ds. habe er erhalten. Seiner Meinung nach wäre es jedoch das ratsamste, das Bittgesuch samt Begleitschreiben des Abtes [Pius Reher] an den Nuntius [Lorenzo Gavotti] nach Luzern zu senden, damit es dieser an den Legaten am franz. Hof weiterleiten könne, der es alsdann dem Kardinal [Jules] Mazarin und den königlichen Ministern übergeben könnte. Dieses Vorgehen dränge sich deswegen auf, weil eine so hoch qualifizierte geistliche Person am Hofe mehr erreiche als eine mindere Standesperson. Er könne sich noch erinnern, dass schon letztes Jahr Ambassador [Jacques le Fèvre de] Caumartin auf seine Bitte hin ein Schreiben an Baron [Paul le Prevost] Oysonville abgeschickt habe. Da nun aber das Geschäft an den Hof selber verwiesen werde, möge er den Ambassadors persönlich um seine guten Dienste ersuchen, *Dorsualnotiz*: Die Beantwortung des Briefes nach St. Gallen sei über "des Sohn Carles mitgspanen Kauffherren von Grätz" erfolgt.

Konzept
AH 15, 251^r

[1653] Mai

A

NOTIZEN [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] ZUM BAUERNKRIEG IM BERNER
AARGAU

[Unter]Vogt und Fähnrich [Hans] Kuhn von Wohlen sowie Ulrich Michel berichten, sie hätten von Villmergen Nachricht erhalten, der Landweibel von Suhr und ein Mädchen aus dem Bernbiet seien von Berner Bauern gefangengenommen worden. Dabei sei ihnen ein

Brief in die Hände gefallen, demzufolge die vier Städte Zürich, Brugg, Aarau und Basel das Bernbiet überfallen wollten. Er hingegen glaube, dass es sich dabei um eine blosse Finte der Bauern handle, die das Ziel verfolge, das Volk auf ihre Seite zu bringen. Weiter hätten die beiden Personen gemeldet, die Bauern seien - wenn bis morgen keine Antwort erfolge - entschlossen, mit 7000 Mann gegen Aarau zu ziehen.

Hans Koch berichtet, zwei Leute hätten ihm am 22. Mai in Dottikon erzählt, der Junker [May] von Rued habe gestern einen Brief mit der Nachricht nach Aarau abgeschickt, dass heute etliche Dörfer in Brand gesteckt würden. Sowohl dieser als auch zwei andere Briefe seien aber abgefangen worden.

Vom Schloss Lenzburg habe man einen Boten nach Zürich entsandt. Daraufhin hätten die umliegenden Dörfer das Schloss mit 1000 Mann umstellt, um den Boten bei der Rückkehr gefangen zu nehmen.

AH 15, 253 - Blatt 253^V leer - Blatt 252 wurde bei der Follierung ausgelassen.

118

[17. Jahrhundert]

C

NOTIZEN BEAT II. ZURLAUBEN ZU RELIGIONSPROBLEMEN IM THURGAU,
UNTER ANDEREM IN DIESSENHOFEN, FRAUENFELD UND WAENGI

AH 15, 254

119

1653 Juni 23., Bremgarten

B

BRIEF VON JOHANN BALTHASAR HONEGGER AN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Hier zweifle man nicht, er habe von General [Johann Rudolf] Werdmüller ein Kopieschreiben erhalten mit dem Begehren, dass die gegen ihn ausgezogenen und in Bremgarten verhafteten Rebellen nach Mellingen gebracht würden.